

Nach Lehramtsstudium keine Perspektive (Hilfe)

Beitrag von „QuietSound32952“ vom 23. April 2025 11:13

Zitat von Kathie

Ja klar, und wenn deine Eltern das nicht verstehen können, dann bleibst du auch mit 30 natürlich zuhause. Und natürlich kann man zuhause auch besser vom ach so stressigen Unialltag "abschalten", wenn gekocht und Wäsche gewaschen wird und man für Mietkosten nicht auch noch jobben (Gott bewahre!!!) muss. Und wenn man sich mit seinen zwei ebenfalls studierenden Schwestern ein Zimmer teilt, ist das auch ganz normal hier.

Ich glaube dir kein Wort mehr.

Musst du doch auch nicht und natürlich bin ich in den Semesterferien arbeiten gegangen. Ganz schön krass, wie du über Leute urteilst. Was ist daran so schlimm? Weiß du was auf dem Wohnungsmarkt los ist?

Zudem mache ich den Haushalt selbst, wenn meine Eltern nicht da sind und natürlich teilen wir die Arbeit auf.

Ich weiß nicht, was du dir vorstellst?

Und mit Abschalten, meinte ich psychisch, da es in meinem Studium nicht so easy peasy gelaufen ist!

Sonst hätte ich mich in einer eigenen Wohnung vielleicht auch zurücklehnen können, nach dem Motto: Läuft doch alles, bin dann eh Lehrer und kann das Geld locker bezahlen."

Aber so läuft das eben nicht immer. Damit wollte ich nicht unselbstständig sein, sondern lediglich versuchen, Kosten zu sparen, falls das mit dem Studium nicht so läuft. Denn wenn man am Ende kein Lehrer ist, hätte man zusätzlich zum Semesterbeitrag noch viel mehr Geld unnütz verloren.

Wie will man es dann so schnell wieder aufholen?

Wenn man mit dem Studium fertig ist, es erfolgreich war, man einen festen Job hat mit festem Einkommen sehe ich einen Auszug völlig ein, aber wenn man noch im Studium ist, noch Geschwister hat, die auch noch etwas benötigen und man auch gar nicht die finanziellen Mittel hat, um alle Kosten langfristig sicher alleine zu decken (jedenfalls in der heutigen Zeit) muss man sich dafür definitiv nicht schämen!